

BODNEGG

Klaus Tappeser wird mit der „Goldenen Schwarzwurst“ ausgezeichnet

LESEDAUER: 5 MIN



Die „Goldene Schwarzwurst 2019“ ging an Regierungspräsident Klaus Tappeser (Mitte). Links Laudator Thomas Strobel, Innenminister von Baden-Württemberg. Rechts Heinz Noppel, Ortsvorsitzender der CDU Bodnegg, mit seinen Enkelinnen Isabella und Aurelia sowie Tochter Martina. (Foto: Wolfgang Steinhübel)

11. November 2019



WOLFGANG STEINHÜBEL

Drucken

Jedes Jahr im November wird die Gemeinde **Bodnegg** zum Mittelpunkt der CDU-Welt Baden-Württembergs. Dunkle Limousinen, gesteuert von Chauffeuren, fahren vor, aus denen hochkarätige CDU-Prominenz aussteigt. Am Sonntagabend war es wieder soweit: Zum 15. Mal wurde die „Goldene Schwarzwurst“ verliehen. Der

diesjährige Ordensträger ist Klaus Tappeser, seit 2016 Präsident des Regierungsbezirks Tübingen.

Also alles wie immer? Keineswegs, denn in diesem Jahr war einiges anders. Zum einen hatte Heinz Noppel geladen, der neue Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Bodnegg. Sein Vorgänger und Begründer der „Goldenen Schwarzwurst“, Eugen Abler, war im Frühjahr altersbedingt nicht mehr zur Wiederwahl angetreten.



Ein Leben ohne Schwarzwurst ist möglich, aber sinnlos.

Innenminister **Thomas Strobl**

Zum anderen musste die Veranstaltung wegen Umbaumaßnahmen in der Klinik Wolmarshöhe in das neu restaurierte Dorfgemeinschaftshaus in Bodnegg verlegt werden. Noppel hatte auch den Rahmen der Veranstaltung gestrafft: Es wurden nicht mehr so viele Nationalhymnen gesungen, dafür gab es verschiedene kleine musikalische Einlagen, was den zirka 100 Besuchern sehr gut gefiel.

Zahlreiche Ehrengäste

Auch die Ehrengäste hatten Gefallen an der Veranstaltung, darunter der Vorjahrespreisträger Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration in Baden Württemberg.



Mehr entdecken: „Goldene Schwarzwurst“ geht an Thomas Strobl

Mit dabei waren auch Regierungschef a. D. Otmar Hasler vom Fürstentum Liechtenstein, Minister a.D. Rudi Köberle, Bundestagsabgeordneter Axel Müller, die Landtagsabgeordneten Raimund Haser und August Schuler, der CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer sowie Bodneggs Bürgermeister Christof Frick.

Launige Laudatio

Strobl hielt in launigen Worten die Laudatio. „Man ist was man isst“, begann er und fragte: „Kann es ein Leben jenseits der Schwarzwurst geben?“ Die Antwort: „Ein Leben ohne Schwarzwurst ist möglich, aber sinnlos.“ Seinen Nachfolger bezeichnete er als kernig, echt und unverwechselbar, der unvoreingenommen und undogmatisch an seine Aufgaben herangeht.



Mehr entdecken: „Goldene Schwarzwurst“ für Annette Schavan

Dann folgte der Höhepunkt des Abends. Die beiden Enkelinnen von Heinz Noppel trugen auf einem Silbertablett die „Goldene Schwarzwurst“ in den Saal, Noppel übergab sie feierlich an Klaus Tappeser. Der neue Ordensträger fühlte sich geehrt

und lobte in seiner Dankesrede auch gleich die Schwarzwurst als nachhaltiges Lebensmittel.

Einstimmung auf Landtagswahl 2021

Bereits die Griechen in der Antike hatten sich damit vor dem Kampf gestärkt und die Römer haben sie vor der Götterverehrung verspeist. Dann kredenzte Tappeser einen „Schwäbischen Tequila“, einen Obstler und eine Scheibe Schwarzwurst mit einem Häubchen grünem Senf.



Die Schwarzwurst ist die Basis, das grüne Häubchen nur die Zugabe obenauf.

Klaus Tappeser, Präsident des Regierungsbezirks **Tübingen**

„Die Schwarzwurst ist die Basis, das grüne Häubchen nur die Zugabe obenauf“, sagte er in Anspielung auf das CDU-Wunschergebnis bei der nächsten **Landtagswahl**. Tapfer tranken Strobl, Abler und Noppel zusammen mit Tappeser die Gläser leer.

Ein musikalisches Schmankerl steuerte der ehemalige Bürgermeister von Berg, Helmut Grieb, bei. Er spielte auf seiner Gitarre und sang dazu sein selbst komponiertes Schwarzwurstlied mit dem Titel: „Schwarzwurst Ehrenorden können nur die Bodnegger besorgen.“

Wolfgang Heyer begeistert

Und kurz vor dem Ende der Veranstaltung, bevor die Gäste ans „Schwarzwurst-Büffet“ gebeten wurden, hatte noch der schwäbische Poetry-Slammer Wolfgang Heyer einen vielbejubelten Kurzauftritt.

Heyer, übrigens Schwiegersohn von Noppel, forderte Schwäbisch als Pflichtsprache im Landtag, sei doch Schwäbisch eine Weltsprache, was er mit Beispielen in Russisch, Thailändisch und British English trefflich bewies.



Mehr entdecken: Eugen Abler gibt CDU-Vorsitz in Bodnegg ab



Mehr entdecken: Wolfgang Heyer: „Schwäbisch erlebt gerade einen richtigen Boom“



1 Kommentar

Stefan W.

11.11.2019 (19:13 Uhr)

Herzlichsten Glückwunsch, Herr Regierungspräsident. Im Schussental is(s)t's doch am schönsten, gell!!

schwäbische
© Schwäbischer Verlag 2019